

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 106 (1999)

**Heft:** 6

**Artikel:** Textil- und Bekleidungsbilanz in der Schweiz 1. Halbjahr 1999 :  
Besserung der Lage in Sicht

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-678980>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

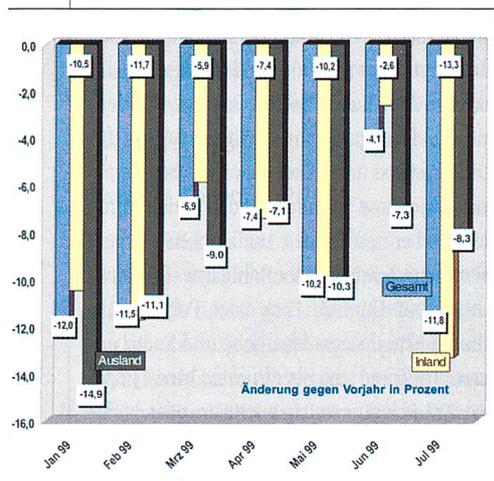
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geringer aus als vor einem Jahr. Der sich ergebende Einfuhrüberschuss fiel in den sechs Monaten mit 9,4 Milliarden DM um 1% geringer aus. (Quelle: Gesamttextil)



Entwicklung des Auftragseingangs 1999

## Textil- und Bekleidungs- bilanz in der Schweiz

### 1. Halbjahr 1999: Besserung der Lage in Sicht

**Der Geschäftsgang blieb über alles gesehen im 1. Semester 1999 verhalten bei grundsätzlich positiver Stimmung. Je näher die textile Stufe am Endkonsum ist, desto besser fallen die Ergebnisse aus. Dabei ist insgesamt ein starker Käufermarkt mit ausgeprägten Firmenkonjunkturen auszumachen.**

Die Auftragseingänge entwickelten sich bei der Bekleidung (Webware) und den Wollwebereien positiv, die Produktion der Konfektionsindustrie

konnte gesteigert werden. Im übrigen hielten sich Auftragseingang und Produktion die Waage. Die Lagerbestände der Spinnereien (Baumwolle) erhöhten sich. Die Umsätze des 1. Halbjahres 1999 verzeichneten bei den Vorstufen Rückschläge bzw. bei Bekleidung und Teppiche positive Ergebnisse. Die Anzahl der Beschäftigten wurde leicht zurückgenommen. Sie beläuft sich nunmehr auf 26 200. Die Exporte der konsumnahen Bereiche bewegten sich leicht im Plus oder um den Pari-Bereich, die Vorstufen hatten Rückschläge zu verzeichnen. Die Importe weisen eine ähnliche Entwicklung auf (-1,5%). Trotz eher verhaltener statistischer Werte ist insgesamt bei der Textil- und Bekleidungsindustrie eine optimistische Stimmung feststellbar. Diese stützt sich auf eine positivere Konsumstimmung in Europa, auf anziehende Märkte in Asien und auf verstärkte modische Impulse (Lust auf Farbe). Dazu kommen auch Trends zu höherwertiger Ware und ein stabiles währungspolitisches Umfeld (Euro, Dollar).

Als Fazit darf festgestellt werden, dass offensichtlich eine Besserung der Lage in Sicht ist. Der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie kommt in der Gegenwart immer noch ein hoher volkswirtschaftlicher Stellenwert zu. Dazu einige Fakten aus dem Jahre 1998:

- Anzahl Industrielle Betriebe 430
- Anzahl Beschäftigte 27 700
- Anzahl Beschäftigte je Betrieb 65

Die Textil- und Bekleidungsindustrie umfasst primär KMUs und ist der neunwichtigste Beschäftigungssektor.

- Umsatz CHF 4,4 Mrd.
- Umsatz je Beschäftigten CHF 165 000
- Umsatz je Betrieb CHF 10,3 Mio.
- Export CHF 3,8 Mrd.
- Exportanteil 85%
- Import CHF 7,6 Mrd.
- Importpenetration 90%

Unsere Textil- und Bekleidungsindustrie ist die fünfgrößte Exportsparte der Schweiz. Hauptabsatzmärkte sind die EU (Anteil: 75%) bzw. Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, Grossbritannien und die USA (1%).

Die Textil- und Bekleidungsindustrie belegt Platz sechs der schweizerischen Importrangliste. Es wird doppelt soviel Bekleidung wie Textilien eingeführt. Die Importe stammen vorwiegend aus Deutschland, Italien und China.

(Quelle TVS)

## Hippie-Girls und Trapper auf modischen Pfaden

**Die kleine Lady herauskehren werden die Mädchen im kommenden Frühjahr/Sommer 2000. So zumindest schlagen es die Hersteller vor, die auf der «Kind und Jugend» in Köln Ende August 1999 ihre Kollektionen vorstellten. Hippig wirken dabei die Flattergewänder in superleichten Qualitäten, die an die Flower-Power-Jahre erinnern.**

Daneben behaupteten sich in den vergangenen Saisons sehr schmale Modelle sowie Kleiderkreationen, die Trägerrock-Kombinationen vortäuschen. Figur zeigen die kleinen Damen bei den Hosen. Hier sind vorzugsweise sehr enge Hüftosen aus Stretch angesagt. Um den Look perfekt zu machen, werden jede Menge nabelfreie Kurzshirts und Sweats angeboten. Heiss präsentieren sich Hot-Pants, die ebenfalls aus Stretchmaterialien gefertigt sind. Neben Stretch bieten sich auf der Materialpalette Piqué und Seersucker an. Erfrischend sind die Farbtöpfe, die mit Sonnengelb, Orange bis Mohn, Apfelgrün, Türkis, Cassis und Azalee, also Lilavarianten, gefüllt sind.

### Für die kleinen Schätze dieser Welt

Die kleinen Dinge, die das Leben so wichtig machen, besonders für Jungen auf dem aufregenden Schulweg, finden Platz in den zahlreichen Taschen der Knabenbekleidung. Ein «abenteuerliches» Aussehen verheissen die Kreationen, die jeden Jungen wie auf der Pirsch aussehen lassen. Die Cargotaschen sind auf der Vorderfront mehrfach aber auch sogar auf der Rückenpartie angebracht. Bei den Hosen sind manche Modelle sogar über das ganze Bein mit meist zuknöpfbaren Taschen, verteilt. Angeboten werden gemässigtere Modelle sowie die weiten, schlapperigen, die fast unter den Allerwertesten rutschen. Damit der kleine Mann bei seinen Abenteuern möglichst nicht erkannt und gesehen wird, sind die Farben im Tarnbereich, was für die Sicherheit ja nicht so günstig ist,